



DORFZEITUNG

PFUNDS

Oktober 2016
Jahrgang 28 / Nr. 3



Die „Tafelklassler“ an der VS Pfunds im Schuljahr 2016/2017 mit ihren Klassenlehrerinnen Pia Parth und Manuela Gritsch

Foto: Walter Immler

AUS DEM INHALT:

Sie finden	auf Seite:
Aus der Gemeindestube.....	2-3
Bildungs- & Berufsberatung	2
Erhöhung Eigenversorgungsanteil	3
Energie Beratung Landeck	3
Nachrichten aus dem Vereinsleben.....	4-14
Pensionistenverband Pfunds	4
Grauviehausstellung	4-5
Schützenkompanie - Gipfelmesse	6-7
Jakob Lauterer Regimentspokalschießen.....	7
Jungschützen Wissenstest.....	8
FC Pfunds	9
Musikkapelle Pfunds	10
Beachvolleyballverein Pfunds	11
Tischtennisclub „Brightocciput“	12
Seniorenverein Pfunds	12-13
Heimatbühne Pfunds	14
Meine Meinung.....	14-16
Nachruf Anton Köhle.....	14
Erntedank	16
Aus dem Dorfleben	16-17
Jugendzentrum Pfunds.....	16-17
Pfundser Betriebe stellen sich vor	17
Brandschutzservice Feuchter	17
Leserbeiträge	18-21
Eröffnung Naturplatz'1.....	18
GKI im englischen Fernsehen	19
Line Dance Weltrekord-Versuch	20
6. Stammgästewoche Pfunds	20-21
Fotos erzählen Geschichten	21
TVB	22
Kindergarten aktiv.....	23
Wo in Pfunds	23
Fotogalerie	24

Aus der Gemeindestube

Erkenne deine Möglichkeiten mit der neuen INFOLINE

und über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol

Kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung für alle

Die Themen Bildung und Beruf begleiten die Menschen natürlich auch in allen Tiroler Gemeinden über den Großteil ihres Lebens. Alle sind irgendwann mit Fragen konfrontiert, die für die berufliche Entwicklung richtungsweisend sind. Wo liegen meine Interessen und Stärken? Welche Weiterbildung passt zu mir? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten? Soll ich eine berufliche Neuorientierung wagen? Wie schaffe ich den Wiedereinstieg in das Berufsleben?

Zur Dienstleistung der **Bildungs- und Berufsberatung** zählen sämtliche Maßnahmen, die Menschen jedes Alters und in jedem Lebensabschnitt bei ihrer Wahl der Ausbildung oder des Berufs sowie bei ihrer Karriereplanung unterstützen.

Das Angebot reicht dabei von Informationen zu Weiterbildungsangeboten oder finanziellen Förderungen über individuelle Beratung bis hin zur längerfristigen Begleitung.

Eine individuelle Bildungs- und Berufsberatung hilft dabei, die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu fördern, um die richtigen Antworten auf berufliche Fragen zu finden und in der Arbeitswelt am Ball zu bleiben. Von guten Entscheidungen profitieren nicht nur die Ratsuchenden selbst. Auch die ArbeitgeberInnen und der heimische Arbeitsmarkt freuen sich über motivierte und gut qualifizierte MitarbeiterInnen.

Die KOSTENFREIEN Angebote in Tirol:

- **INFOLINE 0800 500 820**
Bildung wählen

Die neue INFOLINE ist die zentrale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf in Tirol. Die kostenfreie und vertrauliche INFOLINE richtet sich insbesondere an Berufstätige, Arbeitssuchende und Personen mit beruflichen Veränderungswünschen im Alter von 18 bis 60 Jahren. Die INFOLINE ist unter 0800 500 820 oder per Email unter frage@bildungsberatung-tirol.at von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 15:00 erreichbar.

- **www.bildungsberatung-tirol.at**
über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol
- 19 Beratungseinrichtungen bieten in Tirol an über 80 Standorten eine kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Die Beratungsangebote richten sich an alle Erwachsenen in Tirol. Die wichtigsten Informationen zu allen Beratungsangeboten sind auf der Website www.bildungsberatung-tirol.at abrufbar.

Infoline 0800 500 820
zu allen Fragen rund um Bildung und Beruf
kostenfrei und neutral

frage@bildungsberatung-tirol.at

Bildung wählen

Wiedereinstieg schaffen
Weiterbildung finden
Neuorientierung wagen
Berufswahl treffen

Mit 1er Nummer zu
19 Beratungseinrichtungen und
80 Standorten
in ganz Tirol

www.bildungsberatung-tirol.at

Die Initiative **beschäftigungspakt tirol**
Bildungsberatung Österreich Netzwerk Tirol

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung und Frauen des Landes Tirol, des Arbeitsmarktservice Tirol sowie der Tiroler Arbeitsmarktservicegesellschaft

AMS amg tirol

Das breite Aus- und Weiterbildungsangebot der Tiroler Bildungseinrichtungen sowie die finanziellen Bildungsförderungen und -beihilfen des Landes Tirol werden durch ein vielfältiges und kostenfreies Angebot an Bildungs- und Berufsberatung ergänzt. Die Beratung erfolgt dabei stets durch kompetente und fachlich ausgebildete Bildungs- und BerufsberaterInnen. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die individuellen Interessen, Stärken und Wünsche der Ratsuchenden. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten die BeraterInnen Lösungsvorschläge und Antworten auf ihre jeweiligen Fragen.

Erhöhung des Eigenversorgungsanteils privater Photovoltaik-Anlagen:

Batteriespeicherförderung des Landes startet

Das Land Tirol legt mit 1. Juli 2016 eine neue Förderung zur Steigerung des Eigenverbrauchanteils von Photovoltaikanlagen (PV) im Privatbereich auf. Gefördert werden der Einbau von fortschrittlichen Batteriespeichern und intelligenten Steuerungen. Je nach umgesetzter Maßnahme beträgt die Förderung maximal 3.500 Euro. Für die einkommensunabhängige Förderaktion steht ein Gesamtvolumen von einer Million Euro zur Verfügung.

„Es zeigt sich schon jetzt, dass wir mit dieser Förderaktion ins Schwarze getroffen haben. Das Interesse von PV-Anlagen-Besitzern, den Eigenversorgungsgrad zu erhöhen und damit die Wirtschaftlichkeit ihrer Anlagen zu verbessern, ist groß“, freut sich Energiereferent **LHStv. Josef Geisler** über die positive Resonanz. Durchschnittlich werden 30 Prozent des mit einer hauseigenen Solaranlage erzeugten Stroms im jeweiligen Haushalt verbraucht. Dieser Anteil soll mithilfe der neuen Landesförderung auf bis zu 60 Prozent verdoppelt werden.

Rund 6.000 private PV-Anlagen gibt es derzeit in Tirol. Weil die Sonne nicht immer dann scheint, wenn die Energie benötigt wird, gilt es den Verbrauch dem Angebot bestmöglich anzupassen oder die Energie zu speichern. Eine gute Möglichkeit zur Steigerung der Energieautonomie eines Haushalts ist die Nutzung des Überschussstroms zur Warmwasserbereitung oder mittels Wärmepumpe.

Warmwasserspeicher sind meist kostengünstig umzusetzen und bedürfen deshalb keiner öffentlichen Unterstützung. Vom Land Tirol unterstützt werden nunmehr moderne Batteriespeicher etwa auf Lithium-Ionen-Basis sowie die Nachrüstung der PV-Anlagen mit intelligenten Steuerungen.

Unabhängigkeit der Haushalte stärken

Bis zum Jahr 2050 will Tirol energieautonom sein und seinen bis dorthin halbierten Energiebedarf aus heimischer Produktion decken. Ein Fünftel des dann benötigten Stroms soll aus der Sonne kommen. „Wir wollen auf unseren Dächern jedoch nicht Strom für Mitteleuropa produzieren. Dort wo die Sonnenenergie erzeugt wird, soll sie zum Einsatz kommen“, so Geisler.



Energiereferent LHStv Josef Geisler will mit der neuen Speicherförderung die Eigenversorgung mit Strom von Haushalten mit PV-Anlagen erhöhen.
Foto: Land Tirol

Die Förderrichtlinien und Förderanträge stehen ab sofort auf der Landeshomepage zur Verfügung.

Ab 1. Juli 2016, kann eingereicht werden.
www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderungen/

PV-Förderung auf einen Blick

Wer?

BesitzerInnen privater PV-Anlagen

Was?

Aus- und Nachrüstung privater PV-Anlagen mit intelligenten Steuerungen und modernen Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie u.a.) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades

Wie?

Verlorener Zuschuss in der Höhe von 50% der Nettokosten (max. 500 Euro intelligente Steuerung; max. 1.000 Euro pro kWh Batteriespeicher und max. 3 kWh Speicherkapazität pro Anlage)



ENERGIE BERATUNG LANDECK 

HERBERT HAFELE steht jeden letzten Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Termine:
28.10. 25.11.

Info & Anmeldung:
Regio L, Landeck
T: 05442-67804

Nachrichten aus dem Vereinsleben

Pensionistenverband Pfunds

Mit 47 Teilnehmern ging es am 17. Juni 2016 nach Meransen in Südtirol zum „Festival der Stars“. Organisiert wurde dieses Fest vom Pensionistenverband Tirol.

Für die gute Stimmung sorgten diesmal **Riccardo di Francesco, Marc Pircher** und als Highlight **Semino Rossi**.

Auch für das leibliche Wohl, mit Schnitzel und Südtiroler Krapfen, bei Wein und Bier war bestens gesorgt.

Für den Veranstalter ist es natürlich eine besondere Herausforderung, so etwas zu organisieren. Sind doch mehr als 30 Busse mit ca. 1500 Besuchern angereist.

Es war für jeden wieder ein schönes Erlebnis, wobei der Preis sicher in Ordnung war. Auch wurde uns mitgeteilt, dass das „Festival der Stars“ im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Wir sind bereits gespannt darauf, welche Stars dann dabei sein werden.

Obmann Karl Apolonio



Beste Laune bei perfekter Unterhaltung



Fotos: privat

Grauviehausstellung

Am Pfingstmontag, den 16. Mai 2016, fand in Pfunds das Fest der Grauviehfrennde statt. Diese Veranstaltung stellte das Bezirksfinale der Grauviehgebietsausstellungen und das Bundesfinale der Jungzüchter dar. Durch das Programm führte der Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzuchtverbandes Raphael Kuen. Die Siegerrossetten wurden von Obmann Erich Scheiber und den geladenen Ehrengästen, Landwirtschaftskammerpräsident

Josef Hechenberger und Kammerdirektor Ferdinand Grüner übergeben. Die Ehrengäste und auch unser Bürgermeister Rupert Schuchter fanden bei ihren Ansprachen sehr lobende Worte für die Grauviehzucht, die Vorbereitung und den Ablauf des Festes.

Von den Pfundser Grauviehzuchtvereinen wurden in diesem Rahmen dem Tierarzt Dr. Demetz und unserem Besamungstechniker File Konrad als Dank und Anerkennung für

ihre perfekten Dienste für Landwirtschaft ein Ehrenpreis übergeben.

Gemeinsam mit den Jungzüchtern wurden über 200 Zuchttiere ausgestellt. Beim Fest der Grauviehfrennde waren 23 Vereine mit 59 Ausstellern beteiligt. Von den Pfundser Vereinen durften Mark Robert, Mark Werner und Stadlwieser Ossi am Bezirksfinale teilnehmen. Die perfekt hergerichteten und präsentierten Tiere wurden von den Preisrichtern des Tiroler Grauviehzuchtverbandes gereiht. Als Gesamtsieger der Kühe ging Moritz Reinhard aus dem Kaunertal und bei den Kalbinnen Halbeis Reinhard aus Ried hervor.

Ein besonderer Höhepunkt stellten auch dieses Mal die Jungzüchter im Besonderen die Youngsters dar. Die Youngster sind Kinder bis 12 Jahre, die ihre Lieblingssäuger präsentieren. Wie jeder Grauviehkennner weiß, ist es mit viel Zeit und Geduld verbunden, die Kälber zu trainieren, so dass sie sich gut vorführen lassen.

Man darf sagen, dass in Pfunds sämtliche Kälber und Jahrlinge perfekt hergerichtet und vorgeführt wurden. Die Pfundser Jungzüchter Mark Elena, Mair Theresa, Köhle



Sauber aufgereiht vor dem Rundgang.

Alexander, Schvienbacher Lukas, Mair Elias, Stadlwieser Lukas und Stadlwieser Markus konnten sich bei der Gebietsausstellung in Fliess für das Bundesfinale qualifizieren und haben die ansässigen Vereine auch würdigst vertreten.

Sämtlichen Beteiligten wurde ein Austellenpreis, der vom Pfundser Steinbildhauer Martin Schwienbacher gefertigt wurde, übergeben.

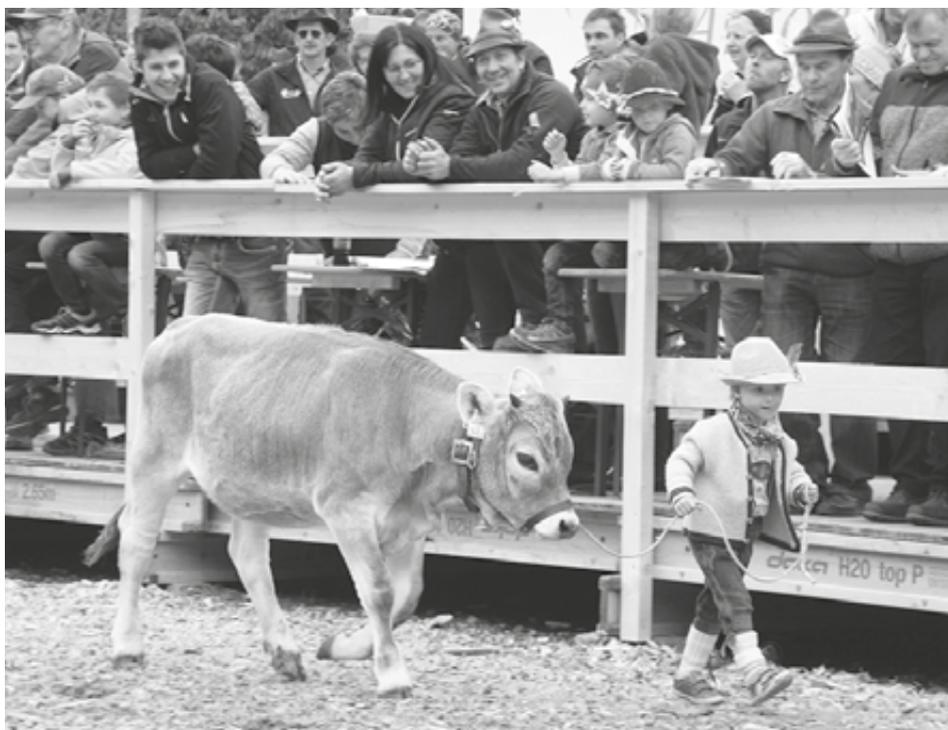
Für das leibliche Wohl der Aussteller und der zahlreich erschienenen Gäste sorgten auch dieses Mal wieder die Pfundser Bäuerinnen unter dem „chef de cuisine“ Tummler Edi. Unseren Frauen gilt auf diesem Weg der besondere Dank. Bei sämtlichen Veranstaltungen habt ihr uns tatkräftig unterstützt. Auch dieses Mal waren das Essen, die Kiachla und der gesamte Ablauf wieder perfekt. Beim Fest der Grauviehfrenude durften wir auch auf die Jungbauernschaft Pfunds zählen, deren professionelle Mithilfe bei solchen Festen unverzichtbar ist.

Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung einen sehr wichtigen Beitrag geleistet haben.

Nicht zuletzt möchten wir hiermit auch den Anrainer Stefan Schuchter erwähnen. Er hat uns seine Wiesen zum Parken zur Verfügung gestellt. Es nützt der wahrscheinlich schönste Ausstellungsplatz Tirols nichts, wenn es keine entsprechende Parklogistik dazu gibt.

Die Veranstalter möchten im Besonderen die großartige Zusammenarbeit mit sämtlichen Pfundser Viehzuchtvereinen hervorheben. Nur durch dieses Miteinander war ein Gelingen dieser landesweit gelobten Veranstaltung möglich.

Werner Mair

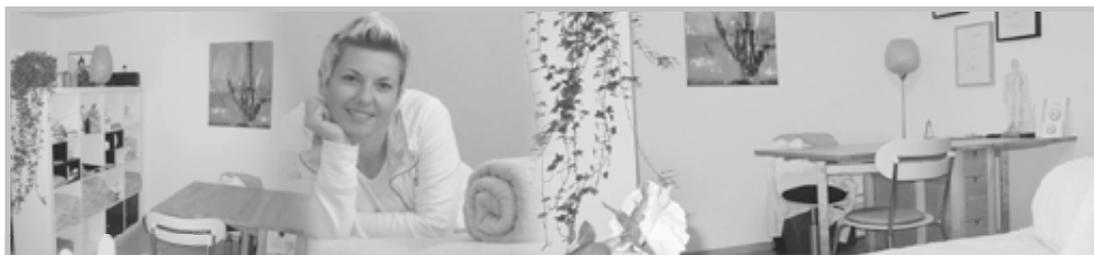


Perfekt – das ist Zukunft für den Bauernstand!



Der prachtvolle Wagen mit den herrlichen Preisen

Fotos: privat



- Klassische-, Energetische- und Asiatische Massagen und verschiedene Wellnessanwendungen zur Aufrechterhaltung der Gesundheit und Steigerung des Wohlbefindens.
- Rückenschule
- Raucherentwöhnung mit Softlaser
- **Vitalstoffberatung**

pfunds vital

Wellness & Massagen

Pfunds Vital - Eva Köhle
gewerbliche Masseurin &
Dipl. Wellnesstrainerin

Moosgasse 256, 6542 Pfunds
Tel. 0676/ 39 51 558
www.pfunds-vital.at

20 Jahre - Gedenkkreuz der Schützen am St. Ulrichskopf (2.457 m)

Kaum zu glauben, sind das tatsächlich bereits 20 Jahre her?

Ein Blick zurück:

Im Sommer 1996 errichtete die Schützenkompanie Pfunds anlässlich des Herz-Jesu-Gedenkjahres am St. Ulrichskopf ein Gipfelkreuz. Bei bestem Sommerwetter weihte dann am 14. Juli 1996 unser Pfarrer, Mag. Franz Hinterholzer, das Schützenkreuz ein. 12 Musikanten der MK Pfunds und 37 Schützen in Tracht umrahmten die feierliche Bergmesse. Zum ersten Mal klang eine Ehrensalue der Pfundser Schützen vom Ulrichskopf ins Tal.

Grund genug, für die Schützenkompanie zum runden Jubiläum wieder eine Bergmesse abzuhalten. Auch dieses Mal wurden wir mit Sommerwetter vom Feinsten belohnt. Die Benutzung der Forststraße nach Saders verkürzte den Anstieg wesentlich. So wundert es nicht, dass weit mehr als 200 Besucher aus Nah und Fern den Weg auf den Ulrichskopf auf sich nahmen.

Am Gipfel konnte unser Obmann, Christoph Pinzger, etliche Freunde der Schützenkompanie Pfunds begrüßen. Reg.Kdt. Fritz Gastl und Bez.Kdt. Martin Schönherr waren der Einladung gerne gefolgt und von der Aussicht und der Stimmung begeistert. Fahnenabordnungen der Schützen aus Tösens und Ried gaben den Pfundser



Eine stimmungsvolle Bergmesse bei prächtigem Wetter

Schützen ebenfalls die Ehre. Sogar eine Abordnung der befreundeten Schützenkompanie aus Truden in Südtirol hatte den weiten Weg auf den Ulrichskopf nicht gescheut. Eine besondere Freude war es, dass der Ehrenkranzträger der SK Pfunds und Jagdpächter Heinz Pecina und seine Gattin Eva an der Bergmesse teilnahmen.

Auch für unseren Dekan und Pfarrer, Franz Hinterholzer, war diese Bergmesse ein Jubiläum, hatte er doch vor 20 Jahren dieses Kreuz eingeweiht. 10 Musikanten

der MK Pfunds sorgten mit Wohlklang für feierliche Stimmung und auch dieses Mal schallten zwei Ehrensalsen der Pfundser Schützen in die Bergwelt. Als Überraschung sangen zum Abschluss des Gottesdienstes der vermutlich älteste Teilnehmer und Gewehrshütze, der 84-jährige Hansl Brunner gemeinsam mit Bernhard Oberhofer ein Marienlied. So waren sich alle Bergwanderer einig, wir erlebten eine stimmungsvolle Gipfelmesse.

Obm. Christoph Pinzger bedankte sich in einer kurzen Rede bei Pfr. Franz Hinterholzer und den Musikanten für die feierliche Messgestaltung und überbrachte die großzügige Einladung des Jagdpächters Heinz Pecina an alle Anwesenden zu seinem Fest im Jagdhaus in Radurschl.

Während sich bereits die ersten auf den Rückweg machten, zeigte der frühere Schützenhauptmann und jetzt Bürgermeister Michael Epp aus Truden, dass er das Goaßlschnölln noch bestens beherrscht.

Auf dem Abstieg gab es bei der Saderer Hütte einen überraschenden Getränkestop. Die beiden Hirten Peter und Elias Dilitz aus Nauders verteilten gekühlte Getränke aus ihrem Brunnentrog, und dies gratis. Einen Riesendank nochmals an die „Stockerbuabm“.

Die nächste Überraschung erlebten alle, die der Einladung zum Jagdfest ins Radurschl gefolgt waren. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Jagdpächter Heinz Pecina genossen die Gäste ein ausgezeichnetes Essen vom Buffet und



Nord- und Südtirol, vereint am St. Ulrichskopf

kühle Getränke. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Fisser Dorfmusikanten, die von Freunden aus Pfunds verstärkt wurden. Dass sich daraus ein gemütliches Beisammensein entwickelte, das bis in die späten Abendstunden dauerte, versteht sich von selbst.

Die freiwilligen Spenden zu diesem einzigartigen Fest erhielt die Schützenkompanie für die Renovierung einer Schützenfahne. Dazu gebührt unserem Ehrenkranzträger Heinz Pecina und seiner Gattin Eva nochmals ein großer Applaus und Dank.

Wilfried Grießer



Fröhlicher Ausklang beim Jagdfest im Radurschl

Fotos: Andreas und Andrea Netzer

Jakob Lauterer Regimentspokalschießen Pfunds



Foto: Andreas Netzer

Herbert Wachter, hauchdünn vor der **Mannschaft 1 der Schützenkompanie Nauders mit Rene´ Theisen, Hartmut Theisen, Christian Blaas und Günter Rettenbacher** den **Regimentspokal**.

Mein **Dank** gilt der **Gemeinde Pfunds** und den verschiedenen Gönnern: Der **Familie Pecina**, den **Bergbahnen Fiss**, dem **Gasthof Sonnenhof**, der **Malerei Netzer** für die Unterstützung und ein großes Vergelt's Gott den **örtlichen Vereinen**, dem **Bogensportverein** und der **Bergrettung Pfunds** für ihre wichtige Mithilfe.

Mein **Dank** gilt aber auch allen **freiwilligen Helfern**, den **Mitgliedern der**

Schützengilde Pfunds und der **Schützenkompanie Pfunds** für den großen Einsatz und die Mithilfe.

Mit viel Engagement, Herzblut aber auch Verantwortungsbewusstsein wird jährlich das Jakob Lauterer Regimentspokalschießen (es zählt jetzt schon zu den größten Scharfschießveranstaltungen im Land Tirol) durchgeführt.

Ich bedanke mich für die große Bereitschaft!

Christoph Pinzger

Viertel- und Bezirksschießwart des Bundes der Tiroler Schützenkompanien

Vom 19. bis 20. August fand bereits zum dritten Mal das **Jakob-Lauterer-Regimentspokalschießen** in Tschingls bei Pfunds statt.

Mit insgesamt 31 Schützenkompanien und 196 teilnehmenden Schützen aus den Bezirken **Landeck, Reutte** und **Imst** wurde diese Veranstaltung wiederum zum vollen Erfolg.

Das Schießen stand heuer auch im Zeichen des **50-jährigen Jubiläums der Schützengilde Pfunds**. Die einzelnen Schützen konnten dazu in einer eigenen Jubiläumswertung ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Regimentsmeister wurde **Norbert Stefani aus Roppen** mit 50 Ringen.

In der Mannschaftswertung sicherte sich die **Mannschaft Pfunds 3**, mit **Thomas Mark, Egon Pinzger, Franz Pinzger und**



Am Schießstand, im Vordergrund Heinz Pecina.

Foto: Andreas Netzer

Jungschützen glänzten beim Wissenstest in „Altfinstermünz“



Organisatoren und Prüfer des Schützenbezirkes Landeck in Altfinstermünz.

Fotos: Wilfried Grießer

Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch heuer im Bezirk Landeck ein Wissenstest für Jungschützen und Jungmarketenderinnen durchgeführt.

Dieser Wissenstest beinhaltet zahlreiche Fragen zur Geschichte und Geographie Tirols und allgemein zum Schützenwesen. Jene Marketenderinnen und Jungschützen, die diesen Wissenstest positiv bestehen, erhalten als sichtbaren Beweis ihres Fleißes und Wissens die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold.

Über Auftrag der Talschaft Pontlatz führte die Schützenkompanie Pfunds unter Obm. Christoph Pinzger und Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter in der historischen Anlage von „Altfinstermünz“ den diesjährigen Wissenstest durch.

Dazu trafen sich am 2. Juli 63 Marketenderinnen und Jungschützen samt ihren Be-

treuern in „Altfinstermünz“, wo sie nach einer schriftlichen Aufgabe auch mündlich ihr Wissen unter Beweis stellten. Gleich voraus sei gesagt, dass über 90 Prozent der jungen Teilnehmer den Wissenstest positiv bestanden.

Besonders beeindruckend war die Leistung der zwei jüngsten Teilnehmer aus der Schützenkompanie Kauns. Gerade einmal 6 Jahre alt und im Schreiben noch nicht besonders geübt, bestanden sie den mündlichen Test mit Bravour.

Im Rahmenprogramm führte der Präsident und „gute Geist“ des Vereins „Altfinstermünz“ Hermann Klappeier die Besucher durch die gesamte historische Anlage.

Zum Abschluss begrüßte Regimentskommandant Fritz Gastl alle Ehrengäste, Betreuer und vor allem die Marketenderinnen und Jungschützen und gratulierte ihnen zu ihren Leistungen.

Der Pfunds-Bürgermeister Rupert Schuchter betonte in seinen Grußworten den Wert der Schützentradition und den hohen Stellenwert der Brauchtumpflege.

Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter und Schützenobmann Christoph Pinzger bedankten sich vor allem beim Verein „Altfinstermünz“ mit ihrem Präsidenten Hermann Klappeier dafür, dass diese beeindruckende Anlage zur Verfügung gestellt worden war. Einen großen Dank richteten sie aber auch an alle Helfer aus den Schützenkompanien und an das Team „Altfinstermünz“, sowie an die Prüfer, die eine Durchführung erst ermöglichten.

Stolz auf die erworbenen Leistungsabzeichen und voll mit imposanten Eindrücken fuhren anschließend unsere jungen Schützenmitglieder wieder nach Hause.

Wilfried Grießer



Junge Pfunds-Schützenmitglieder auf dem Weg zum Wissenstest



Vereinspräsident Hermann Klappeier begrüßt Bgm. Rupert Schuchter in Altfinstermünz

AUTO HANGL

KFZ-Meisterbetrieb Andreas Hangl

Karosseriearbeiten · Einbrennlackierungen · Reparaturen aller Marken

RENAULT und DACIA Vertragspartner



A-6542 Pfunds / Stuben 432 · Tel.: 05474/5273 · Fax.: -5075
Mobil: 0676/ 402 11 33 · hangl@partner.renault.at



Sparta Rotterdam (Holland) trainierte auf Pfundsers Rasen

Vom 17.7.2016 bis zum 24.7.2016 war der älteste Traditionsclub Hollands, Sparta Rotterdam (gegründet 1888), auf Trainingslager in Nauders und Pfunds. Die holländische Mannschaft, die dieses Jahr in die oberste Spielklasse, genannt Eredivisie bzw. Ehrendivision, aufgestiegen ist, fand ideale Verhältnisse auf dem Fußballplatz vor. Die Sanierung des Rasens (6000 Euro) wurde von Sponsoren abgedeckt.

Dank der Unterstützung seitens der Gemeinde und vieler freiwilliger Helfer haben wir den Fußballplatz und dessen Umgebung wieder auf Vordermann gebracht. Hervorzuheben ist noch der Einsatz von meinem Vize Alexander Wille, der hauptverantwortlich für den Rasen ist und Sparta Rotterdam in dieser Woche vor Ort unterstützte.

Andreas Haidegger
Obmann FC Pfunds



Die Führung von Sparta Rotterdam mit der Führung des FC Pfunds



Der Kader von Sparta Rotterdam auf der Sportanlage in Pfunds

Fotos: privat

Rückblick auf das RatzFatz-Konzert

„Im Großen und Ganzen ist es besser zu tanzen...“

Nach diesem Motto lud das Musitigerteam der Musikkapelle Pfunds kleine und große Erwachsene zum RatzFatz-Konzert in Pfunds ein. Von Anfang an begeisterte das Musikerduo aus Telfs die Zuhörer und erzählte in ihren Liedern Geschichten unter anderem von der „Sockenfresserwaschmaschine“, dem Zebraschwein und von drei Rastapekinesen mit dem Kontrabass. Immer wieder holten sie Kinder auf die Bühne, die wie selbstverständlich mit Ratz und Fatz Musik machten.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren, die diese Veranstaltung unterstützten: Raiffeisenbank Oberland, Volksbank Landeck, ZOM Architektur

Viktoria File

Rückblick auf das OpeRn Air-Konzert

Vielleicht hat die Gegentribüne beim neuen Pavillon unseren Kapellmeister an die Arena von Verona erinnert, als er ein „OpeRn Air“ auf den Veranstaltungskalender dieses Sommers setzte.

Ganz bewusst mit R, denn nicht nur im Freien (Open Air), sondern auch unter dem Motto Oper sollte dieses Konzert stehen. Nadja Nigg, eine professionelle Opernsängerin aus Liechtenstein, verwandelte den Pavillonplatz stimmungswaltig in einen Opernsaal unter Sternen.

Aus der Fledermaus brillierte Nadja mit dem Stück „Mein Herr Marquis“, um wenig später mit „Sei brav mein Kind, sei brav“ aus der Operette „Fesche Geister“ das musikalische Feuer noch weiter anzufachen. Mit „O mio babbino caro“ von Puccini wurde auch für die zahlreich erschienenen italienischen Gäste etwas geboten. Dass Nadja aber nicht nur auf der Opernbühne zuhause ist, bewies sie mit dem Musicalstück „Ich gehör nur mir“ und der Zugabe „Music“ von John Miles.

Das für diesen Sommer herausragende Wetter mit äußerst milden Temperaturen konnte sein Übriges zum Gelingen dieses Musik-Experiments beitragen. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen PfunderInnen und Gästen, die das Konzert so zahlreich besucht haben.

Musikkapelle Pfunds



Die Kleinen sind mit vollster Begeisterung dabei.



Blick von der Tribüne auf die MK Pfunds



Nadja Nigg aus Liechtenstein in ihrem Element

Fotos: privat

Neuigkeiten des Beachvolleyballvereins Pfunds!

Am 06. August 2016 war es wieder soweit! Der Beachvolleyballverein Pfunds veranstaltete zum zweiten Mal das Beachvolleyballturnier mit anschließender Beachparty am Beachvolleyballplatz.

Am Nachmittag fand bei frischem Sommerwetter das Beachvolleyballturnier statt. Zwölf Mannschaften aus dem Bezirk Landeck nahmen daran teil. Viele spannende Spiele mit top motivierten Spielern, aller Altersklassen, konnten sich die Zuschauer am neuen Platz anschauen. Von Anfängern bis Profis, Männer und Frauen, das Spiel war aus allen Bereichen erfolgreich besetzt.

Mit professioneller Moderation, nochmals vielen Dank an Herrn Wolfgang Knoll, und gutem Sound wurde das Turnier umrahmt.

Bei der fulminanten Preisverteilung erwarteten die Gewinner tolle Preise und außergewöhnliche Pokale.

Am Abend wurden den Beachvolleyballern und allen anderen Zuschauern und Gästen bei der Beachparty mit toller Musik eingeeheizt. Die Location sorgte für ein prickelndes Sommerfeeling, somit wurde das Fest perfekt abgerundet.

Auf diesem Wege möchte sich der Beachvolleyballverein bei allen bedanken, die dabei waren, sowie bei denen, die dieses Fest ermöglicht und unterstützt haben. Außerdem danken wir der Gemeinde Pfunds sowie allen Unterstützern und Sponsoren aus dem Dorf!

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Turnier und auf eine tolle Beachvolleyballsaison 2017!

Der Beachvolleyballverein Pfunds
i.A. Adrian Handle



Ein spannendes Spiel während des Turniers



Diese drei Mannschaften belegten die Stockerplätze

Fotos: Adrian Handle

DIE GANZE WELT DER FARBEN...

**RAUM AUSSTATTUNG
SONNENSCHUTZ
WERBETECHNIK
MALEREI**

**Wir stellen ein:
Belagverleger/in
Maler/in**

MICHELUZZI

MICHELUZZI
A-6542 Pfunds, Stuben 48 Tel. +43 5474 5231
info@micheluzzi.com • www.micheluzzi.com

Tischtennisclub Oberes Gericht „Brightoccupit“ – Jetzt geht’s los!

Es läuft rund beim Tischtennisclub Oberes Gericht „Brightoccupit“. 3 Mannschaften, Aufstiegschancen, Vereinslokal, Hauptsponsor und Nachwuchs!

Erstmals werden wir mit drei Erwachsenen-Mannschaften in die nächste Spiel-saison gehen. Die Neuzugänge Yoanna (Asia) und Waclaw machen das möglich. Asia wird zusammen mit der Rumerin Julia Hauser für uns an der Damenmeisterschaft teilnehmen und sie werden auch gegen Bundesliga-Damen antreten müssen – und doch ist ein „Stockerlplatz“ möglich, da die beiden ausgeglichen auf hohem Niveau spielen. Waclaw, Asia und Benjamin (Ersatzspieler Harald) werden in der Gebietsliga starten – erreichbares Ziel – am Ende Aufstieg in die E-Liga. Auch in die Wildwest-Liga werden die Pfundser wieder eine Mannschaft entsenden.

Heimspieltermine (werden auf www.brightoccupit.at veröffentlicht):
Damenmannschaft: Wird in einem Herbst- und einem Frühjahrssturnier gespielt – Der TTC Oberes Gericht „Brightoccupit“ hat sich für die Austragung des Frühjahrssturnieres beim TTTV beworben!
Gebietsliga-Mannschaft: Mittwochs 19.30 Uhr Turnhalle NMS Pfunds.
Wildwest-Liga Mannschaft: Montags 19.30



Das Brightoccupit-Team 2016/17 v.l.n.r.: Harald, Asia, Armin, Waclaw, Ibrahim, Thomas, Benjamin, Hischam und Markus (Stefan nicht auf dem Bild) Foto: Wilhelm Harald

Uhr Turnhalle NMS Pfunds.
ZUSCHAUER WILLKOMMEN!

Unerwartetes großes Glück kam dieser Tage auf den TTC OG zu! **Harald Fuchs** hatte im Hotel Sonne einen leer stehenden Raum zur Verfügung und offerierte uns diesen als Vereinslokal. Mit großem Dank nahmen wir das Angebot an. Bestückbar mit einem Tisch können wir dadurch jetzt auch während der Ferien trainieren und uns auch außerhalb der Trainingszeiten am Tisch amüsieren. **Ein großes Dankeschön an Harald Fuchs.**

Auch in finanzieller Hinsicht haben wir einen kompetenten Partner gefunden. Die **Firma Handl Tyrol** wird unserem Verein

die nächsten fünf Jahre finanziell unter die Arme greifen. Besonders freut uns, dass für Handl Tyrol unser **soziales Engagement** (Lebenshilfe, Asylwerber, Nachwuchsarbeit) ausschlaggebend war, uns zu unterstützen – wir sind stolz, so einen Partner gefunden zu haben – Dankeschön!

Mit Waclaw und Asia haben wir nicht nur zwei sehr gute Spieler gewonnen, sondern auch zwei ausgebildete Trainer. Mit ihnen gemeinsam werden wir die Nachwuchsarbeit neu starten – Asia wird sich um die Mädels, Waclaw um die Jungs kümmern. Christian, unser jetziger Trainer, wird weiterhin die Erwachsenen trainieren.

Obmann Wilhelm Harald

Seniorenverein Pfunds und Umgebung

Sechs Tage Fachwerk & Schmankerln im Schwarzwald

27 Mitglieder des **Seniorenvereins Pfunds-Umgebung** begaben sich vom 30. Juni bis 5. Juli in den **Schwarzwald**. **Villingen**, eigentlich **Villingen-Schwenningen**, war auserkoren, der Ausgangspunkt für alle Fahrten in die nähere und weitere Umgebung zum Kennenlernen des Schwarzwaldes zu sein.

Villingen-Schwenningen liegt im Südwesten Baden-Württembergs, hat 82.000 Einwohner und ist Hochschulstandort. **Villingen** liegt zwischen dem Ostrand des Schwarzwaldes und der **Brigach**. Die **Brigach** ist einer der beiden Quellflüsse der Donau – der andere Quellfluss ist die **Breg** – die in **Donaueschingen** zusammenfließen.

Die Anreise nach Villingen erfolgte über den **Arlberg** und weiter entlang des **Bodensees**. Am Nordufer des Bodensees wurde in **Unteruhldingen** das **Pfahlbaumuseum** besichtigt, wo die **Pfahlbausiedlungen** aus der **Stein-** und **Bronzezeit** (4.000 bis 850 vor Chr.) wieder lebendig wurden.

Das **Hotel Mercure** in Villingen wurde am späten Nachmittag erreicht, nach Einchecken und Abendessen vermittelte ein Bummel durch die Altstadt einen ersten Eindruck dieser traditionsbewussten Stadt.

Freiburg im Breisgau (220.000 Einwohner), mit seiner sehenswerten **Altstadt** mit dem **Freiburger Münster** und den **Bächle**, war das Ziel des zweiten Reisetages. Hier werden jährlich über 3 Mill. Besucher gezählt.

Freiburg zählt zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

Das **Freiburger Münster** ist das **Wahrzeichen** der Stadt und ihr bedeutendstes



Pfahlbauten in Unteruhldingen

Gebäude. Unter den zahlreichen Kunstwerken sind der Hochaltar und der Schnewlin-Altar von **Hans Baldung Grien** sowie sehr schöne mittelalterliche Glasfenster hervorzuheben. **Der 116 m (!) hohe gotische Turm** des Münsters überragt alle Gebäude der Stadt.



Das Freiburger Münster

Am Nachmittag wurde die einzigartige Region des **Kaiserstuhl** erkundet, ein bis 550 m hohes **Mittelgebirge** mit vulkanischem Ursprung in der **Rheinischen Tiefebene**. Hier wird reger **Weinbau** auf fruchtbaren Lößböden getrieben.

Am dritten Tag waren **Donaueschingen** und dort wiederum die **Donauquelle** das Reiseziel. Der **Donaubach** entspringt im **Fürstenbergischen Schlossgarten** in Donaueschingen an einer Ecke des Schlosses in einer kunstvoll gefassten **Karst-Quelle** und mündet nach 100 Metern unterirdischen Laufs in die **Brigach**, die sich 1,4 km weiter mit der **Breg** zur **Donau** vereinigt. Der Nachmittag konnte individuell gestaltet werden.



Die Donauquelle in Donaueschingen



Pfahlbauten in Unteruhldingen

Nach der Fahrt durch das **Elztal** stand am vierten Tag die Besichtigung des **Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtsbauernhof** in **Gutach**, des ältesten Freilichtmuseums Baden-Württembergs, auf dem Programm. Es stellt das Leben, Wohnen und Arbeiten der Menschen im Schwarzwald in den letzten Jahrhunderten dar.

Interessantes bot sich am Nachmittag dieses Tages: So beeindruckte in der Stadt **Triberg** der **höchste Wasserfall Deutschlands** und im **Uhrenpark Schonach/Triberg** die **größte Kuckucksuhr der Welt** die Besucher aus Tirol.

Der vorletzte Reisetag führte zum **höchst gelegenen See Deutschlands**, zum idyllischen **Schluchensee**, wo eine Bootsfahrt auf kristallklarem Wasser Ausblick auf die herrliche Uferlandschaft bot.

Am Nachmittag grüßte der **Feldberg**, mit 1.493 m der höchste Berg der Deutschlands außerhalb der Alpen, umgeben von den Orten **Hinterzarten**, **Titisee** und **Bernau**. Per Seilbahn erreichte man mühelos die höchste Bergerhebung, auf welcher der **Feldbergturm** die Besucher wie ein Magnet anzog. Mit dem Aufzug erreichte man ganz bequem die **Aussichtsplattform** im 11. Stock des Turms in 45 Meter Höhe.

Von dort oben hat man bei gutem Wetter einen atemberaubenden Rundumblick. **Eiger**, **Mönch** und **Jungfrau** bis hin zu **Zugspitze**, **Mont Blanc-Massiv** und die Vogesen grüßen am Horizont.

Außerdem beherbergt der Feldbergturm ein (**Schwarzwälder**) **Schinkenmuseum**.

Auch der Heimreisetag wurde zum Erlebnis. Zurück am Bodensee wurde in **Wasserburg** die **Graf Zeppelin** bestiegen, die nach ruhiger Fahrt bei bestem Wetter letztlich **Bregenz** ansteuerte. Der dort wartende Bus brachte die Reisegruppe wieder sicher in das Obere Gericht.

Ein besonderer Dank gilt der Organisatorin **Obfrau Irmgard Pedrazzoli**, dem ausgezeichneten **Reiseleiter Hofer Helmut** und dem in allen Belangen verlässlichen **Busfahrer Heiseler Josef**.

Immler Walter



Der Feldberg-Turm

Fotos: Walter Immler

„Bühnenjubiläum“ in Pfunds

Die Heimatbühne Pfunds möchte sich bei ihrem Mitglied, Margit Kontriner, für ihr 40jähriges Wirken im Verein recht herzlich bedanken.

Sie zeichnet sich aus durch besonderes Engagement und Spielkunst, Treue und Hilfsbereitschaft auf jeder Ebene!

Extra angereist kam auch Landesobmann

Werner Kugler, um die Ehrung nach der Aufführung des diesjährigen Sommerstücks „Der Meisterlügner“, wobei auch seine Lachmuskeln sehr viel aushalten mussten, vorzunehmen!

Nach Überreichung der Urkunde und der Goldenen Verdienstnadel gab es noch eine musikalische Umrahmung

für Margit und „ihr Publikum“ und sie musste mit „ihrem Theatermann“ ein Tänzchen schwingen...

1976 - 2016

40 Jahre lang!

DANKE Margit!

Deine Theaterkollegen



Die geehrte im Kreise ihrer Mitspieler und Gratulanten



Ein Tänzchen in Ehren...

Fotos: privat

Meine Meinung

Nachruf Anton Köhle „ - Schulbusfahrer vom Kobl “

Toni war von der ersten Stunde an Schulbusfahrer vom Kobl. Er fuhr zwei Generationen Kobler Schüler nach Pfunds zur Volks- und Hauptschule, in den Jahren ab 1972 bis 2002 insgesamt 30 Jahre.

Das sind viele, viele Kilometer auf einer Bergstraße, die in den ersten 10 - 15 Jahren des Schülertransportes nur ein un-asphaltierter, schmaler Bergweg war. Im Sommer begleitete, trotz langsamen Fahrens, immer eine Sandstaubwolke den Schulbus.

Der Winter war eine Herausforderung an das Fahrzeug und seinen Chauffeur. Doch trotz Staubwolken im Sommer oder Schnee und Eis im Winter, Toni war immer pünktlich zur Stelle. Am frühen Morgen,

wenn die Schüler vom Hinterkobl bei der Kapelle auf ihn warteten, öfter musste aber Toni auf Nachzügler warten, oder am Mittag vor der Schule, Toni war da! Aber Toni war nicht nur der Schulbusfahrer der Kinder, er war auch Vertrauter, Freund, Vaterfigur der Schüler. Er war der erste, der wusste wie die Zeugnisse ausfielen. Tröstete, machte Mut oder freute sich mit den Kindern über gute Ergebnisse und so manches „ Geheimnis „ wurde ihm anvertraut.

Wurde es im Bus mal laut oder kam es gar zum Streit zwischen den Kindern, Toni sorgte für Ruhe und schlichtete den Streit in seiner ruhigen, besonnenen Art.

Nie erreichte eine Klage über die Kinder bzw. deren Verhalten die Eltern.

In all den Jahren des Schülertransportes Kobl - Pfunds - Kobl brachte Toni die Schulkinder immer sicher zur Schule und unfallfrei nach Hause.

Noch heute, wenn ehemalige „ Kobler Schüler „ ins Gespräch kommen und sich über ihre Schulzeit unterhalten, wird auch immer vom Schulbusfahrer Toni respektvoll erzählt. Alle „ seine „ Schüler aber auch deren Eltern sagen auf diesem Weg noch einmal Danke!

Wir werden dich lieber Toni, in liebevoller Erinnerung behalten.

Ursula Wille



Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds <http://www.pfunds.tirol.gv.at> kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden!

gesundheit



P H Y S I O • R E H A • F I T N E S S



P H Y S I O



R E H A



F I T N E S S

therapie⁺

Stuben 45
6542 Pfunds
tel. +43 (0)660 3523 778
fax. +43 (0)5472 - 50547
email: pfunds@therapieplus.tirol
www.therapieplus.tirol

Behandlungszeiten nach Vereinbarung:
Montag - Freitag 08.00 - 20.00 Uhr
Sekretariatszeiten:
Montag - Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Herzlich Willkommen bei Gesundheit Plus

Das Zentrum für deine Gesundheit.

Wir helfen Ihnen mit individuellen Lösungen Ihre Ziele zu erreichen, wir stehen für Schmerzfreiheit und Wohlbefinden. In unseren Gesundheitszentren Fitness Plus und den Therapiepraxen Therapie Plus, steht die qualifizierte Betreuung an erster Stelle. Ein Team von 10 Physiotherapeuten, 9 Fitnesstrainern und 5 Sekretärinnen sind sowohl in fachlicher als auch in zwischenmenschlicher Kompetenz qualifiziert. Wir stehen für wertschätzende Qualität, sowohl im Bewegungs- als auch im medizinischen Trainingsbereich. Wir setzen neue Akzente und betreuen Sie professionell, effizient und unter sinnvoller Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Das Angebot bei Therapie Plus:

- Physiotherapie
- medizinisches Aufbautraining & Heilgymnastik
- Osteopathie
- Heilmassage
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Elektrotherapie
- Kinesio Taping
- Ultraschallbehandlungen
- Fango
- Beckenbodentraining
- Fußreflexzonenmassage
- Hausbesuche
- Behandlung des Kiefergelenkes, uvm...

Kassenvertrag für Schlaganfallpatienten und Neuro-Reha
(Direktverrechnung über die Krankenkasse)

DANKEN am ERNTEDANK !

Danke sagen ist nicht nur eine Frage des Anstandes. Sich zu bedanken heißt auch an zu erkennen und Wert zu schätzen, was ein Anderer für uns tut. So sollten wir auch beim Erntedank, Gott für seine Gaben danken.

Das Erntedankfest gilt als eines der ältesten Feste überhaupt. Es steht in einer Reihe anderer Feste, als Teil des agrarischen Zyklus wie etwa Aussaat, Ernte, Nachreife. Man muss bedenken, dass für ca. 80 Prozent der Menschen, bis zur Frühen Neuzeit, die harte Arbeit auf dem Felde, Alltag war. Die Menschen waren von der Ernte abhängig und kamen nur mit Ihr durch den Winter. Aus diesem Grund dankten sie Gott am Ende der Erntezeit für die Gaben aus Feld und Flur. Noch heute zeigt uns dieses Fest, dass das „tägliche Brot“, hart erarbeitet werden muss und nicht als „alltäglich“, angesehen werden kann.

Eine Feier zum Erntedank gibt es seit ca. 5000 Jahren. Belegt ist das Erntedankfest unter anderem für die jüdische, ägyptische, griechische und römische Kultur. Die größte Ähnlichkeit zu unserem heutigen Fest besteht im jüdischen Brauchtum. Viele Wurzeln unseres heutigen Brauches finden sich in den Texten des Alten Testaments,

welches von den Juden erlebt wurde. Bestimmte Textpassagen in Bezug auf die Gabenbereitung sind Teil unserer derzeitigen Eucharistie. Eucharistie heißt griechisch > Danksagung, eucharistéo > Dank sagen !

In der jüdischen Kultur wurde ein Laubhüttenfest, das SUKKOT begangen, es wurde während der Wein-, Obst- und Olivenernte gefeiert. Es gilt als das wichtigste Freudenfest, bei dem Jahwe als Herr der Schöpfung gedankt wird. Das Binden von Feststräußen aus vier Pflanzenarten zeigt Parallelen zu unseren heutigen Erntekronen auf. Das Paschafest erinnert noch heute die gläubigen Juden an den Auszug aus Ägypten. Das Paschafest ist in erster Linie kein Erntedankfest im eigentlichen Sinn, sondern ein Dank an die „Ernte des Lebens“, im Allgemeinen. Ein Gebet dieser Paschafeier tritt in abgewandelter Form in der heutigen Eucharistiefeier auf:

„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt, du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit....“ Diese Sätze betet der Priester während der Gabenbereitung.

Vielleicht sollten wir von uns aus noch hinzufügen. Danke guter Gott, dass du uns

mit deinen Wohltaten geradezu überschüttest, wir können sie kaum alle aufzählen. Verzeih, dass wir uns auch an allzu vieles, allzu schnell gewöhnen. Dass wir darum ständig etwas Neues haben möchten. Wir wissen, dass es manchmal mehr ist, als wir tragen können. Wir sehen nicht was wir haben, sondern das, was uns fehlt und werden unzufrieden. Dabei möchten wir so gerne dankbare und zufriedene Menschen sein!

Jenseits des Erntedankfestes am ersten Sonntag im Oktober gibt es im Jahresverlauf auch andere Anlässe, die dem Grundgedanken des Dankens für die Gaben der Schöpfung folgen: Dazu gehört etwa der festliche Almatrieb in den Bergen, auch der Gedenktag des heiligen Martin am 11. November weist solche Elemente auf, mit dem neuen Wein und der Martinigans. Und für uns Katholiken hat im Grunde jeder Gottesdienst einen Hauch von Erntedank in der Eucharistiefeier, sofern wir sie mitfeiern.

Eine gute Ernte, ein schönes, dankbares und zufriedenes Erntedankfest, wünscht Euch

eine sich Gedanken machende Uschi.
(Ursula Wille)



Aus dem Dorfleben

Das Jugendzentrum Pfunds geht auf Reisen

**Pfunds goes
GARDALAND 2016**

Für 23 Jugendliche hieß es am Samstag, 2. April, wieder: „**Raus aus dem Alltag!**
– **Ab ins Gardaland!**“

Dieses Jahr fuhr der **Vinschger Bus** erstmals vom Kreisverkehr in Pfunds los, sodass der Transport auf den Reschen keine größeren finanziellen Mehrbelastungen ausmachte. ☺
Für eine Jugendliche schien die Abfahrt um

5.30 Uhr dann doch zu früh zu sein. Ein Dank an ihre Mama, die diese im Eiltempo auf den Reschen chauffierte!

Insgesamt erlebten über 200 Jugendliche



Ab in den Süden - die gesamte Belegschaft ist unterwegs!

aus Pfunds und dem Vinschgau bei nicht ganz perfekten Wetterbedingungen – deshalb keine Warteschlangen an den verschiedenen Attraktionen – einen aufregenden Tag. Unsere Kids lieben es sich jedoch auch dieses Jahr nicht nehmen, ihre kurzen Hosen anzuziehen.

Müde, adrenalinerfüllte und zufriedene Jugendliche kamen gegen 21 Uhr wieder in Pfunds an.

Ich bin guter Dinge, dass sich ein **Gardalandausflug** nächstes Jahr wieder einplanen lässt, da ich überaus positive Erfahrungen mit meinen „Schützlingen“ machen durfte. Alle hielten sich vorbildlich an die Regeln und Abmachungen.

Vielen Dank auch an **Melanie Zerlauth**, die wieder als zweite Begleitperson mit dabei war!

Astrid Wachter



Überpünktlich!

Fotos: privat

REDAKTIONSSCHLUSS
für die
Dezember-Ausgabe der
Dorfzeitung Pfunds ist
Freitag, 11. Nov. 2016!

Beiträge bitte an
Immler Walter,
Pfunds/Stuben 476
oder an w.immler@tsn.at

Betriebe stellen sich vor

Liebe Pfundserinnen, liebe Pfundser!



Foto: privat

Ihnen auch gerne ein **Angebot zum Erwerb eines für Ihr Gebäude passenden Feuerlöschers.**

Meine Qualifikation umfasst **Kurse und Seminare** in den Bereichen **Brandschutztechnik** und **Feuerbeschau**, die **Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten** sowie Weiterbildung im **Brandschutzforum für Brandverhütung** und bei **zahlreichen Feuerwehrkursen.**

Der betriebliche Brandschutz ist nicht nur eine wichtige Aufgabe, er ist auch gesetzlich vorgeschrieben.

Auch im privaten Bereich ist umfassender Brandschutz unerlässlich! Hier ist es in erster Linie wichtig, Feuerlöscher **alle zwei Jahre** auf die **Funktionstüchtigkeit** überprüfen zu lassen.

Brandschutz hat immer mit Sicherheit zu tun – egal ob im privaten oder gewerblichen Bereich. – Überlassen Sie bitte beim Thema Brandschutz nichts dem Zufall und gehen Sie niemals Kompromisse ein!

Besichtigungen vor Ort und **sachkundige Beratung** zu den unterschiedlichen Brandklassen bzw. zu den passenden Feuerlöschgeräten **bringen Sicherheit.**

Die Erfahrungen während meiner 25-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Pfunds haben mir bestätigt, wie wichtig vorbeugender Brandschutz zur Verhütung von Brandereignissen sein kann.

Feuchter Gerhard

Seit 2014 besitze ich das **Zertifikat als Sachkundiger, laut ÖNORM F1053:2004, für tragbare Feuerlöscher.**

Dieses Zertifikat berechtigt mich, in **privaten Haushalten und gewerblichen Betrieben** die Feuerlöscher-Überprüfung durchzuführen. Außerdem stehe ich in **beratender Funktion im Bereich Brandschutz und Service für Feuerlöscher** zur Verfügung.

Bei Interesse und Bedarf unterbreite ich



Brandschutz-Service
Gerhard FEUCHTER

Dorf 398 · 6542 Pfunds
Tel. +43 (0) 676 4043898
email: g.feuchter@gmx.at

Leserbeiträge

Eröffnung Naturplatz 1 am Mühlbach 1

Liebe Pfundserinnen, liebe Pfundser!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei euch allen für die Teilnahme an meiner Eröffnung bedanken.

Durch euer Kommen war es ein sehr gelungenes Fest.

Es freut mich sehr, dass ich eure großzügigen Spenden über € 1.134,35 an den Obmann des Vereins „Pfund mit Herz“ – Christoph Pinzger übergeben darf. Dafür euch allen ein großes DANKESCHÖN!

Bedanken möchte ich mich auch noch ganz besonders bei den Firmen aus Pfunds, die uns tatkräftig mit Ihren Spenden unterstützt haben.

Besonderen Dank auch noch unserer Musi aus Pfunds den „Zwoa Huber“ für den Benefizauftritt.

Über euren Besuch in meinem Naturplatz 1 am Mühlbach 1 freue ich mich!!

Öffnungszeiten:

**Von Mai-Oktober
Jeden Mittwoch
von 14:00 bis 18:00**

Beatrix Greil



Das Areal des Naturplatz 1s



Beatrix Greil bei der Spendenübergabe an Christoph Pinzger für „Pfund mit Herz“

Fotos: Greil Beatrix



BEATRIX GREIL
6542 PFUNDS
DORFSTR. 207
TEL. 0680/12 62 181
TEL. 0676/68 65 353



GKI im englischen Fernsehen



v.l. Daniel Porubsky im Gespräch mit den Moderatoren Richard McCourt (Dick) und Dominic Wood (Dom) auf der Fahrt in den Tunnel. Fotos: GKI



Beim Bohrkopf der Nord-Maschine: Daniel Porubsky (grüne Jacke) erklärt die Funktionsweise der Maschine.

Filmarbeiten der BBC bei Magliadrun und Zauberbohrer in Maria Stein

Maria Stein, 08. August 2016: Ein Filmteam des größten englischen Fernsehsenders BBC hat Anfang August im GKI Tunnel in Maria Stein für die Kindersendung „Absolute Genius“ gedreht. Hauptdarsteller waren die beiden Tunnelvortriebsmaschinen Magliadrun und Zauberbohrer der Herstellerfirma Robbins. Begleitet wurde das sechsköpfige Filmteam im Tunnel vom HOCHTIEF Tunnelbohr-Experten Daniel Porubsky.

„Absolute Genius“ ist eine britische Fernsehserie, die seit 2013 regelmäßig im Kinder- und Jugendprogramm von BBC ausgestrahlt wird. Die Sendung ist sehr beliebt und wurde 2014 mit dem BAFTA Award, dem bedeutendsten Filmpreis Großbritanniens, ausgezeichnet.

In jeder Folge präsentiert das Moderatorenduo Dick und Dom das Werk von Genies. Die Episode „Going Underground“ befasst sich mit drei Ingenieuren, die das Arbeiten unter Tage revolutioniert haben. Einer von ihnen war James Robbins, der Erfinder der Tunnelbohrmaschine. „Das Interesse eines internationalen Mediums wie der BBC zeigt, dass so gewaltige Maschinen wie die beiden Tunnelbohrer des GKI mit einer Gesamtlänge von 200 Metern wirk-

lich einzigartig sind“, freut sich Ing. Klaus Schretter, Projektleiter der aktuell größten Wasserkraftbaustelle Österreichs.

Anmerkung: Eine der beiden Tunnelvortriebsmaschinen, die aufgrund von Reparaturarbeiten außer Betrieb war, hat am 06. August den Betrieb wieder aufgenommen. Auch die zweite Maschine wird in den nächsten Tagen wieder mit dem Vortrieb beginnen.

! NEUER STANDORT IN LINZ!
www.p8.eu

P8 MARKETING

INNSBRUCK SALZBURG LINZ WIEN




★ ★ ★ ★

hotel tyrol

Familie Ernst WILHELM · Stubenerstrasse 296 · A – 6542 Pfunds

Tel. +43 (0) 54 74 / 52 47
Fax: +43 (0) 54 74 / 58 66
www.hoteltyrol-austria.at
info@hoteltyrol-austria.at


WELCOME


SKI HOTEL

Unser neu renoviertes 4**** Hotel liegt ruhig und sonnig inmitten im Zentrum von Pfunds.

Unser Hotel, das seit 2005 nach und nach komplett neu renoviert wurde, bietet Ihnen 50 modern eingerichtete Zimmer mit Dusche oder Bad/WC.

Die Hausbar, ein stilvoll eingerichtetes Restaurant und Café mit Sonnenterrasse vervollständigen die freundliche und gemütliche Atmosphäre. Unsere Hotelhalle mit offenem Kamin lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Weiters bieten wir ein Panoramahallenschwimmbad mit Liegewiese und Liegeterrasse und einen neu gestalteten Wellnessbereich mit Finnischer Sauna, Biosauna, Aroma-Dampfbad Indoor und Outdoor Liegebereich, Eisbrunnen und Trinkbrunnen. Für Biker und Radfahrer bieten wir eine kostenlose Tiefgarage an.

Im Sommer der zentrale Ausgangspunkt für Ausflugsfahrten, Wandern, Natur erleben u.v.m.

Der Winter verbirgt schöne Überraschungen, schneesichere Hänge, Langlaufloipen, Rodelbahnen...

Gratis Skibus in die Skiregion Reschenpass oder in die Skiarena Samnaun-Ischgl. Zollfreier Einkauf in Samnaun – 18 km.

Line Dance Weltrekord-Versuch in St. Anton am Arlberg

Am 11. September 2016 fand in St. Anton am Arlberg das **Line Dance Festival** mit einem **Weltrekordversuch** statt.

Dabei galt es, 20 Tänze mit vorgegebener Choreographie innerhalb einer Stunde mit möglichst vielen TänzerInnen aus dem In- und Ausland zu absolvieren. Eine internationale Jury beurteilte diese möglichst fehlerfreien und im Gleichschritt dargebotenen Tänze.

Die fast vollzählige Truppe von **Line Dance Pfunds** war zum zweiten Mal mit dabei. Auch wenn der Weltrekord – aufgrund der fehlenden Teilnehmerzahl nicht erreicht werden konnte – war es trotzdem für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.

Schließlich wurde eifrig daraufhin trainiert, wofür **Mani und Doris Larcher** kurzerhand ihre Pferdekoppel zum Tanzparkett umfunktionierten. Dafür möchten sich die



Foto: privat

Mitglieder von Line Dance Pfunds recht herzlich bedanken und natürlich ganz besonders bei ihrer **Trainerin Anita Erhart**.

Egal ob Weltrekord geknackt oder nicht – **DABEI SEIN IST ALLES!**

Lenz Brigitte

6. Stammgästewoche Pfunds (2. bis 9.7.2016) aus Berliner Sicht

Die Gemeinde im Oberen Gericht bietet seinen immer wieder nach Pfunds kommenden Gästen stets etwas Besonderes.

Am 4. Juli war es die „Bernina-Fahrt“:

Wir fuhren mit dem Bus der Fa. Wilhelm-Wachter von Pfunds nach Tirano. Mit der Bernina-Bahn ging es zurück nach Pontresina, mit dem Bus dann nach Pfunds. Um 6:30 Uhr wurde aufgestanden, gegen 7:50 Uhr fuhr der Bus vor. Leider herrschte Hochnebel. Unsere Sitzplätze waren die erste und zweite Reihe auf der rechten Seite. So konnten wir auf der Fahrt beide Talseiten betrachten. Um 8:00 Uhr fuhr der Bus los.

Als wir durch das Engadin fuhren, war der Hochnebel fast verschwunden – Sonne pur! Wir passierten Martinsbruck, Seraplana, Remüs, Scuol, Ardez (Guarda), Lavin, Zerneß, Brail, Samedan und Pontresina. Zwischen Brail und Samedan konnten wir auf der linken Seite den Piz Tschierva (3.546 m) gut sehen.

Die erste kurze Pause machten wir an der Montebello Kurve, von wo aus wir einen guten Blick zum Piz Bernina (4.049 m) und zum Morteratsch Gletscher hatten.

Wir hatten Glück, denn zufällig fuhr ein Zug der Rhätischen Bahn vorbei. Es war ein imposantes Bild: die roten Waggons, die grünen Tannen und darüber die weiß verschneiten Berge. Dann die gewaltigen Eispanzer der Gletscher, vielleicht noch über hundert Meter dickes Eis.

Das nächste Ziel war das Ospizio Bernina

in 2.309 m Höhe. Die Wetterwarte zeigte an diesem Vormittag eine Temperatur von 14°, die Luftfeuchtigkeit lag bei 77 % und das Barometer stand bei 1.034 mbr.

Nach kurzer Kaffee-Pause ging es 1.880 m abwärts in Richtung Tirano. Wir fuhren durch die Ortschaften La Rose (1.871 m), San Carlo (1.400 m) Poschiavo (1.014 m), Le Prese (966 m), Brusio (780 m), Campocologno an der Grenze zu Italien (552 m) und Tirano (nur noch 429 m).

In Tirano hatten wir etwas über eine Stunde Aufenthalt. Nach einem leichten Mittagessen schlenderten wir zum Bahnhof von Tirano. Tirano hat zwei Bahnhöfe: einen für die Rhätische Bahn und einen für die italienische Staatsbahn.

Ich machte ein paar Fotos, für mehr war keine Zeit mehr. Das Gruppenfoto der Reisegesellschaft versäumte ich leider. Jeder Fahrgast erhielt als Fahrkarte ein Zertifikat ausgehändigt, das ihn berechtigte an der Bahnfahrt teilzunehmen.

Die Pfunds Gruppe machte es sich im Zug bequem, nur Patrik, unser Busfahrer musste mit dem leeren Bus zurück fahren.

Pünktlich nach Fahrplan fuhr der Bernina-Express los. Vor fast 31 Jahren (1985) waren wir schon einmal die Strecke St. Moritz – Tirano – St. Moritz gefahren. Die Waggons waren diesmal fast dieselben wie damals – leider nicht die neuen Panorama Waggons! Wir wollten die Landschaft genießen und das taten wir.

Zu unser aller Erstaunen wurde in Poschiavo

ein Aussichtswaggon an den Zug gehängt, den wir, Mathäus (Brunner) und ich, als erste Fahrgäste erstürmten, da wir im letzten Waggon saßen. In kurzer Zeit waren alle Plätze des Aussichtswaggons besetzt.

Hinter Poschiavo begann die Bahntrasse bis auf 1.703 m zu steigen, Kilometer für Kilometer, und erreichten den Haltepunkt Cavaglia mit seinem berühmten Gletschergarten mit bis zu 15 m tiefen Gletschermühlen.

Nach weiteren 21 Minuten Bahnfahrt machten wir Halt im Bahnhof Alp Grüm. Es ist eine fantastische Streckenführung, die man vor fast 110 Jahren angelegt hatte. Nicht umsonst wurde die „Strecke“ von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Immer wieder gab es tolle Fotomotive. Man sollte eigentlich an jeder Station aussteigen und länger verweilen können, besonders an so einem schönen Tag wie diesem.

Nach ein paar Kehren am und im Berg grüßte schon der Lago Bianco herüber. Bei der Bahnstation Ospizio Bernina zeigte das Thermometer ganze 13° an, auf einer Höhe von 2.307 m. Nachdem der Zug die Station verlassen hatte, ging es nur noch bergab. Bald erblickten wir zu linker Hand die Seilbahnstation der Diavolezzabahn, die bis auf 2.973 m hinauf führt. Hier füllte sich der Zug noch einmal mit Bergsteigern und Wanderern, die von der Diavolezza gekommen waren. An der Station Morteratsch stiegen weitere Reisende zu. Vom Haltepunkt Surovas waren

es noch acht Minuten bis wir am Bahnhof Pontresina ankamen.

Patrik stand mit dem Bus schon bereit, nahm uns auf und machte mit uns noch eine kurze Stippvisite nach St. Moritz. Kurz nach 18:00 Uhr fuhren wir in Richtung Tirol – Pfunds, wo wir gegen 19:00 Uhr wohlbehalten ankamen.

Nochmals vielen Dank an Elisa und Patrik, die uns vieles erklärt hatten!

Winfried und Felicitas Lück – Berlin
(seit vielen Jahren Stammgäste in Pfunds)



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektronunternehmen im TIROLER OBERLAND

Fotos erzählen Geschichte(n)

„Von Pfunds nach Wladiwostok und zurück in die Heimat“



Alois Thurnes als Soldat 1914 /
Foto Maria Plangger, geb. Thurnes

Der junge Soldat auf dem Foto ist Alois Thurnes- besser bekannt unter dem Namen ‚Luxa Lois‘. Das Foto entstand wahrscheinlich gleich nach der Einberufung in den Ersten Weltkrieg 1914. Lois war damals noch keine 20 Jahre alt. Der Krieg an der Ostfront dauerte für ihn kein ganzes Jahr, bereits im April 1915, mit dem Fall von Przemysl, gelangte er in russische Gefangenschaft. Bis ans äußerste Ende Sibiriens in das Lager Kanzy wurden die Kriegsgefangenen gebracht, wo sie in unendlicher Weite und Einsamkeit ihr Schicksal ertragen mussten. ‚Luxa Mariala‘, die Tochter von Lois erzählte mir, dass ihr Vater unter der Not und Kälte im Lager sehr gelitten habe, in den langen sibirischen Nächten heulten die Wölfe unablässig um die Baracken. Doch Lois hatte Glück im Unglück: Ein Bauer suchte einen Helfer und Lois als Tiroler Bauernsohn ergriff diese Gelegenheit. Nun war die Gefangenschaft leichter zu ertragen, insgeheim hatte sich Marialas Vater schon damit abgefunden, für immer bei diesem Bauern zu bleiben, so gut

hatte er es getroffen. Lois sprach inzwischen nahezu perfekt russisch, eine hübsche junge Magd sei auch auf dem Hof im Dienst gewesen, wie Lois seiner Tochter verriet! Öfters erzählte er von einer russischen Frau, die sein geschwollenes Knie mit Auflegen von Blättern und Besprechungsmethoden wieder heilen konnte, ein anderer Gefangener misstraute dieser „Behandlungsmethode“ und verstarb an einer Blutvergiftung. Ein anderes Mal sei er zu einer Wahrsagerin gegangen, die ihm ein gutes Leben vorausgesagt habe, nur etwas werde ihm zu schaffen machen: Eine Frau, die immer ein Kopftuch trage, werde ihm das Leben schwer machen!

Trotzdem blieb da die Sehnsucht nach der Tiroler Heimat. Bis die Gefangenen aus Russland heimkehren konnten, dauerte es jedoch bis Anfang 1921. [Erst zu diesem Zeitpunkt wurde mit dem Austausch von Kriegsgefangenen mit Russland begonnen, weil die Frage offen war, ob Österreich als Rechtsnachfolger der Monarchie zu gelten habe.] Die Rückkehr führte von Wladiwostok, einer Stadt nahe der Grenze zu Nordkorea, in einer sechswöchigen beschwerlichen Schiffsreise über das nördliche Eismeer zur Demobilisierung in die „Heimkehrerzerstreuungsstation“ Innsbruck. Am 9. Jänner 1921 kam er mit der Bahn in Landeck an, von dort ging es zu Fuß weiter. Mariala erzählte mir, ihr Vater sei von einem Mann gefragt worden: „Ja Bua, wo willst du denn hin?“ Als Lois antwortete, er sei in Pfunds daheim sagte der Mann, dort brauche er nicht hin, es sei alles abgebrannt [Im Mai 1918 wütete ein Großbrand im Dorf]. Darauf Lois: „Nächa muaß i no schneller giah!“ Endlich war Lois nach sechseinhalb Jahren wieder zu Hause! Inzwischen lebte sein Vater nicht mehr, Josef Thurnes war am 1. April 1919 verstorben. So führte er mit seiner Mutter, bei der die beiden Kinder der inzwischen verstorbenen Schwester aufwuchsen, die Landwirtschaft von 2000 Klaftern, wie im ‚Geld-Fragebogen‘ vermerkt steht. Die Gründe lagen allesamt im Hinterrauth und im

Schalkla, alle Wege mussten zu Fuß gemacht werden. Die Familie lebte als Selbstversorger in bescheidenen Verhältnissen, wie mir Mariala erzählte. Neben der Landwirtschaft nahm Marialas Vater verschiedene Arbeiten wie zum Beispiel bei der Verbauung des Stubner Baches an, ansonsten blieb er Zeit seines Lebens Bauer. 1925 starb auch die Mutter, trotzdem ließ sich Lois noch bis 1929 Zeit mit dem Heiraten. Mit seiner Frau Amalia, geb. Pinzger, hatte er drei Kinder: Rudolf, Maria und als Nachzügler kam 1942 Elsa zur Welt. Lois war ein charmanter und sehr zuvorkommender Ehemann, wie mir seine Tochter erzählte. Sie habe ihre Eltern nie streiten gesehen. Ihr Vater sei ein leidenschaftlicher und guter Tänzer gewesen, habe keinen Ball ausgelassen. Mali, seine Frau fand hingegen an Tanzveranstaltungen kein Vergnügen. Als sie aber doch einmal wissen wollte, wer aller dagewesen sei, antwortete ihr Mann: „Geasch gräd s’ nächste Mal selber mit noch a siechsch es!“ Sie blieb aber weiterhin lieber zu Hause.

Vom Zweiten Weltkrieg blieb Lois verschont, die Einberufung zum Landsturm kam sehr spät, der Krieg war inzwischen zu Ende. Nach Kriegsende brachte Josef, der Neffe von Lois, eine Ehefrau aus dem Rheinland mit. Mit dieser Frau hatte die Familie laufend kleinere und größere Reibereien, der Hausfrieden war ziemlich gestört. Dies ging so über Jahre, aber eines Tages, als Lois die Bauernzeitung lesend am Fensterbalken seiner Küche lehnte, rief er: „Jetzt weiß ich, was die russische Wahrsagerin gemeint hat – die Frau vom Josef hat ja die ganze Zeit ein Kopftuch auf!“ Lange Zeit hatte er die Prophezeiung aus der russischen Gefangenschaft vergessen, nun hatte er die Erklärung offensichtlich gefunden.....! Zusammenfassend meinte Mariala, ihr Vater habe nach einer langen Gefangenschaft in Sibirien zurück in seiner Heimat Pfunds ein bescheidenes, aber mit Gott und der Welt zufriedenes Leben geführt.

Mag.a Martina Zerlauth



Die „Neuen“ aus Pfunds bei der Tiroler Familiennestern

Seit diesem Jahr gehört das Tiroler Oberland zu den qualitäts-zertifizierten Tiroler Familiennestern. Nestpartner sind geprüfte Unterkünfte und erfüllen alle Kriterien für dieses Gütesiegel, fünf Nestpartner gibt es seit Sommer 2016 in Pfunds, alle mit dem Familiennester-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Anfang des Sommers fand die Tafelübergabe für die Mitgliedsbetriebe statt – aus Pfunds sind auch fünf Betriebe aufgenommen worden:

HOTEL KREUZ
POSTHOTEL
SCHÖNE AUSSICHT
BERGHOF
APART PIZ MONDIN

Der Verein der Tiroler Familiennester steht für hohe Qualitätsstandards. Die Mitgliedschaft bringt laufende Fortbildung, Beratung und Prüfung mit sich.

Das Infobüro und diverse Übernachtungsbetriebe verliehen erstmals im Sommer einen gepackten Abenteuer-Rucksack - damit



Der neue Naturspielplatz in Spiss

Fotos: TVB Pfunds

können Kinder alles, was sie beim Wandern entdecken, gleich näher erkunden. Der neue Abenteuerpass – inszeniert als Schnitzeljagd zum Stempeln – führt Familien zu weiteren schönen Zielen rund um unseren schönen Ferienort Pfunds.

Ende Juli wurde der neue Naturspielplatz der 4 Elemente Clis in Spiss eingeweiht und die Kräfte der Natur für die ganze Familie erlebbar. Für Sommer 2017 sind weitere Neugestaltungen von Erlebnisplätzen und die Erweiterung vom Kinderprogramm angedacht.

Elisa Thöni
Tiroler Oberland Tourismus



Skipass Gewinnspiel 2015/16

Das Info- & Skikartenbüro Pfunds hat heuer wieder ein Skipass-Gewinnspiel veranstaltet. Jeder, der einen Skipass (Tageskarte, Saisonskarte...) bei Hannelore gekauft und eine Gewinnspielkarte ausgefüllt hatte, nahm an der Verlosung teil.

Über den Winter haben sich zahlreiche Teilnahmekarten angesammelt und unsere Glücksfee Belinda hat nun drei Gewinner aus der Gewinnspiel-Box gezogen...

Wir dürfen folgenden Gewinnern der Skipass-Gutscheine herzlich gratulieren:

Hauptpreis Gutschein im Wert von € 100,- geht an:
Herr van de Biezen Henk

2. Preis Gutschein im Wert von € 80,- geht an:
Frau Joschi Krabacher

3. Preis Gutschein im Wert von € 60,- geht an:
Frau Christa Dehm



Liebe Gewinner - Sie finden Ihren gewonnen Gutschein in den nächsten Tagen in Ihrem Postkasten! Dieser kann für einen Skipass Ihrer Wahl (Tageskarte, Saisonskarte...) in der Saison 2016/17 im Skikartenbüro Pfunds eingelöst werden.

Das Gewinnspiel wird es auch in der kommenden Wintersaison wieder geben. Mitmachen lohnt sich!

Kindergarten aktiv

TATÜTATA... die Feuerwehr ist da!

Ein echtes Erlebnis war für die Kindergartenkinder am Ende des Kiga-Jahres der Besuch bei der Feuerwehr. Kindgerecht erklärten die fachkundigen Feuerwehrmänner den Kindern die verschiedenen Feuerwehrautos, die Gerätschaften und führten die Kindergartler mit ihren Tanten durch die tollen Räumlichkeiten. Mutig fuhren die Kinder mit der Drehleiter hoch, bis über das Kindergartendach. Beim Pumpen und Wasserspritzen hatten die Kinder riesen Spaß. Natürlich durfte eine Fahrt mit den Feuerwehrautos nicht fehlen. Dieser Vormittag war erlebnisreich und ließ die Herzen der Kinder höher schlagen. Die Kinder und das Kiga-Team bedanken sich bei den Feuerwehrmännern für die interessante Exkursion.



Interessierte und aufmerksame Zuhörer

Foto: Zerlauth Melanie

MINI-FUNDUS

Ein Ausflug der Krippen- und Kindergartenkinder führte während der Ferienbetreuung im Sommer nach Mini-Fundus. In dieser herrlichen Natur und an diesem idyllischen Platz bewundern unsere Kinder immer wieder mit großen Augen die Kunst- und Bauwerke von Mini-Fundus. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Erwachsene bestaunen dieses Kleinod, das von fleißigen und geschickten Pfundsern geschaffen wurde. Wer hier verweilt, nimmt im Herzen Freude mit nach Hause!



Ausflug nach Klein-Pfunds

Foto: Thöni Juliane

Kindergarten- und Krippenleiterin
Thöni Melitta

Wo in Pfunds

Auflösung aus der Ausgabe Juni 2016:

Dieses „Marterl“, es ist keine Kapelle, steht im Ortsteil Stuben, etwas versteckt an der Auffahrt zum Ortsteil Mardummel. Erbaut wurde sie in den letzten zwei Jahren von der Familie Fuchs Christian und seiner Frau Angelika zu Ehren der Heiligen der Reisenden und fahrenden Kaufleute – des Hl. Christophorus und Daniel. In der Mitte ist Gottvater dargestellt. Die Malereien stammen vom Imster Künstler Wernfried Poschusta.

Rätsel für die Oktoberausgabe 2016:

Bei dieser Abbildung handelt es sich aber nun wirklich um eine Kapelle. Sie steht nicht in den Ortsteilen Pfunds oder Stuben, sondern ist weiter an die Grenze zur Schweiz gerückt. Wanderer nach Altfinstermünz passieren dieses sakrale Kleinod.

Foto: Walter Immler





1



2

Pfunds im Oberinntal gegen Finsternitz

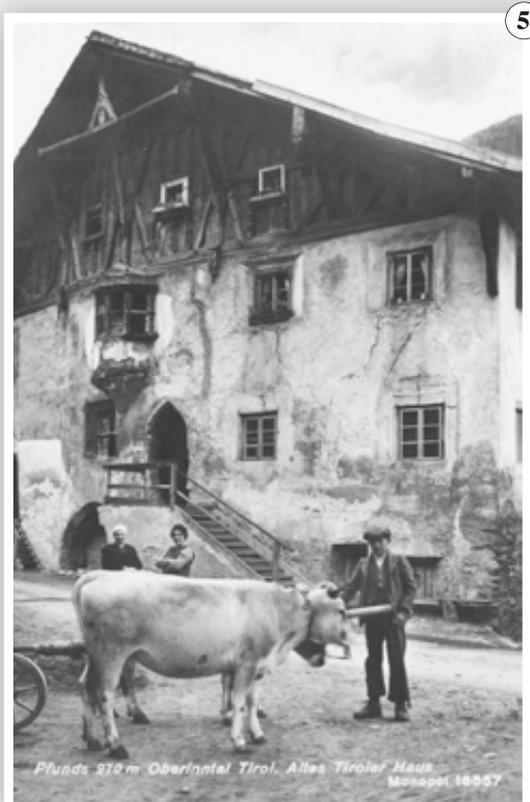


3

Stuben mit Mondin Gmd. Pfunds (Vintschgau). Oberinntal.



4



5

FOTO GALERIE

Die Bilder für die Oktoberausgabe 2016 der Dorfzeitung Pfunds stammen dieses Mal von Rudolf Benisek.

Einigen Pfundsern dürfte bekannt sein, dass Rudi schon seit Jahren Ansichten, Ansichtskarten und dgl. von Pfunds

sammelt. Er hat mittlerweile eine stolze Sammlung zusammengetragen, aus der er einige Bilder zur Verfügung stellt.

Bild 1: „Dorfbrunnen“

Es handelt sich hier um den Brunnen zwischen Post Hotel und Trafik Stecher am Eingang zum „Postgassla“.

Bild 2: „Pfunds im Oberinntale gegen Finsternitz“.

Dies entspricht nicht ganz der Tatsache. Handelt es sich doch bei dieser Postkarte um die Ansicht des Dorfes in Richtung Radurschtal. Man beachte die spärliche Bewaldung oberhalb von Gschnofels.

Bild 3: “Stuben mit Mondin Gmd. Pfunds (Vintschgau) Oberinntal“

Diese Postkarte zeigt den Ortsteil Stuben an der östlichen Ortseinfahrt beim Hotel Kreuz. Was gibt es noch – was gibt es nicht mehr?

Bild 4: „Pfunds – Tirol und Vorarlberg“

Hier handelt es sich nicht um eine Briefmarke. Es ist keine Wertangabe vorhanden. Die Darstellung zeigt vom Gasthof Hirschen in Blickrichtung Peter und Paul Kirche.

Bild 5: Älteren PfunderInnen ist diese Postkarte wohl bekannt. Es handelt sich um das Kösslerhaus, welches im Jahre 1972 abbrannte und zahlreiche Familien obdachlos machte. Der Platz, an dem das Haus stand, wird heute noch als Brandplatz, Brandstatt bezeichnet. Es ist jener Platz zwischen Permann und Stubner Bach.

Pfunds 370 m Oberinntal Tirol, Alles Tiroler Haus Monopol 18957